

(1669) **Edict.**
 Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird gemacht
 Es sei die laut des hierortigen Edictes vom 19. Mai 1868, Z. 2433, auf den 6. Juli 1868 angeordnete executiv Feilbietung des dem Herrn Josef Pilsdorf gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Map.-Nr. 1439 vorhandenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Mouta bis auf weiteres Anlangen des Executionsführers listirt worden.
 Laibach, am 27. Juni 1868.

(1643) **Zweite exec. Feilbietung.**
 Mit Bezug auf das Edict vom 23ten April 1868, Z. 1553, wird bekannt gemacht, daß die erste auf den 23ten Juni angeordnete executiv Feilbietung der Realität des Johann Rosman von Hofdorf Urb.-Nr. 179 ad Herrschaft Belvedes resultatlos war,
 am 24. Juli 1868
 zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten wird.
 R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. Juni 1868.

(1631-2) **Uebertragung executiver Feilbietung.**
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. April 1868, Nr. 6473, kund gemacht, daß die am 6. Juni 1868 listirte dritte executiv Feilbietung der dem Barthelma Vabnik von Dobrova gehörigen Realität auf den
 15. Juli l. J.,
 Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juni 1868.

(1619-2) **Relicitation.**
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Johann Koban von Slapp, durch Hrn. Dr. Pözar, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der von dem Martin Blagoine von Wippach laut Protokolle vom 22. März 1868, Z. 5941, erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XVIII, pag. 80, Post-Zahl 167, Urb.-Nr. 102, Reif.-Z. 8 und pag. 77, Post-Zahl 167, Urb.-Nr. 102, R.-Z. 9 vorkommenden, zu Wippach gelegenen Realität bewilliget, zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den
 22. Juli 1868,
 früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifolge angeordnet, daß diese Realität auch unter dem vorigen Erstehungspreise an den Meistbietenden hintangegeben wird.
 R. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Juni 1868.

(1645-2) **Relicitation.**
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ersuchen des Michael Bombac von Raket, als Rechtsnachfolger der Maria Bombac geb. Puntar, die Relicitation der laut des Licitationsprotokolle vom 5. August 1840, Z. 4075, in der Executionssache gegen Georg Puntar von Eibenschuß von Math. Modic von Eibenschuß für seinen Sohn, auch Math. Modic, um 466 fl. C. W. erstandenen, im Grundbuche Haasberg sub R.-Nr. 195

vorkommenden Drittelhube in Eibenschuß wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den
 4. August 1868,
 Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifolge angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Erstehungspreise hintangegeben würde.
 R. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten Mai 1868.

(1600-2) **Executive Feilbietung.**
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Leonhard Del' Einz von Präwald, durch dessen Machthaber Dr. G. Pözar, gegen Franz Koritnik von Kostjše Nr. 20 wegen aus dem Vergleiche vom 17. Juni 1864, Zahl 2935, schuldiger 264 fl. 31 kr. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XII, pag. 396 vorkommenden, auf 400 fl. bewertheten Realität, der ebendasselbst sub Dom.-Tom. A Current-Nr. 110 vorkommenden, auf 80 fl. bewertheten Realität, der ebendort sub Auszug-Nr. 21 vorkommenden, auf 60 fl. bewertheten Realität, der ebendasselbst sub Auszug-Nr. 22 vorkommenden, auf 180 fl. bewertheten Realität, der ebendort sub Tomo VIII, pag. 447 vorkommenden, auf 85 fl. bewertheten Realität und der auf 37 fl. 70 kr. bewertheten Fahrnisse, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Tagssatzungen auf den
 23. Juli,
 24. August und
 24. September 1868,
 früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten und Fahrnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Wippach, am 31sten Mai 1868.

(1630-2) **Executive Realitäten-Versteigerung.**
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Agnes Skerjanc und Consorten, durch Dr. Tomau, die executiv Versteigerung der dem Josef Grad von Oberlaskell gehörigen, gerichtlich auf 2185 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 27, Fol. 43 vorkommenden Realität wegen schuldiger 116 fl. 85 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 5. August,
 die zweite auf den
 5. September
 und die dritte auf den
 7. October d. J.,
 jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, woruach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 28. April 1868.

(1634-2) **Executive Realitäten-Versteigerung.**
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executiv Versteigerung der dem Andreas Zabnikar von Brundorf gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Lemberg sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungstagssatzung auf den
 1. August 1868,
 Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 10. April 1868.

(1625-2) **Executive Realitäten-Versteigerung.**
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Matthäus Kosak von Biče die executiv Versteigerung der dem Johann Widder von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1833 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 202, Tom. I, Fol. 77 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
 5. August,
 die zweite auf den
 5. September
 und die dritte auf den
 7. October 1868,
 jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 24. April 1868.

(1314-2) **Executive Feilbietung.**
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Josef Dgozencz bekannt gemacht: Es habe wider ihn B. Zegner von Laibach bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldiger 60 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagssatzung auf den
 4. August l. J.,
 Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.
 Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf seine Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Rudolf in Laibach zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.
 Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er zur angeordneten Tagssatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe anzufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen hat,

(1649-2) **Executive Feilbietung.**
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Mariana Pust von Niederdorf, durch den Machthaber Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, gegen Agnes Höningmann, Erbin ihres Ehegatten Franz Höningmann von Niederdorf Nr. 89, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. März 1868, Z. 1579, schuldiger 155 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 4190 vorkommenden Katschen-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 95 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den
 15. Juli,
 17. August und
 17. September 1868,
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Juni 1868.

(1605-3) **Reassumierung.**
 Im Nachhange zu dem diesseitigen Edicte vom 26. November 1865, Z. 5157, wird im Reassumierungswege der Laibacher Sparcasse bekannt gemacht, daß die auf den 19. Februar und 21. März 1866 ausgeschriebenen Tagssatzungen zur executiven Feilbietung der dem Georg Burger von Winklern gehörigen, im Grundbuche Michelfstätten sub Urb.-Nr. 183 vorkommenden, gerichtlich auf 5928 fl. bewertheten Realität übertragen und die neuerlichen Tagssatzungen auf den
 14. Juli und
 14. August l. J.
 hieramts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. März 1868.

(1639-2) **Erinnerung**
 an Ursula Feidinger, deren Erben und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Feidinger, deren Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:
 Es habe Anton Medved von Polje Nr. 21 wider dieselben die Klage auf Verjährterklärung und Löschungs gestattetung des bei der im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Reif.-Nr. 72 vorkommenden Realität aus dem Urtheile vom 9. December 1788 haftenden Capitales per 55 fl. l. W. c. s. c., sub praes. 26. Mai 1868, Z. 2027, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den
 28. Juli 1868,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 o. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Mathias Kliner von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden derselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. Mai 1868.

(1649-2) **Executive Feilbietung.**
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Mariana Pust von Niederdorf, durch den Machthaber Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, gegen Agnes Höningmann, Erbin ihres Ehegatten Franz Höningmann von Niederdorf Nr. 89, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 13. März 1868, Z. 1579, schuldiger 155 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 4190 vorkommenden Katschen-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 95 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den
 15. Juli,
 17. August und
 17. September 1868,
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Juni 1868.

Josef Karinger

empfehl dem p. l. Publicum, Vorsteherinnen der Mädchen-Erziehungsinstitute zu der bevorstehenden Prüfungszeit eine große Auswahl angefangener Tapissier-Arbeiten zu den billigsten Preisen, bestehend in: Messkleidern, Teppichen, Sopha- und Fußstücken, Lambrequins, Wandtörben, Schreibmappen, Briefbeschwerern, Pappulpen, Lichtschirmen, Glodenstegen, Handtuch- und Schlüsselhaltern, Kappen, Tragbändern, Cigarren- und Brief-Taschen, Portemonnaies, Serviettenbändern, Cigarren-, Feder- und Zündholz-Ständern, Fidiusbechern, Schuhen und Pantoffeln u. vielem dergl.
 Dessus, wozu sämmtliches Stüdmaterial vorhanden, in 4-, 8- und 12facher Wolle, Stiel-Gold und Silber, Seide, Perlen, Caneva &c. &c.
 Auch werden diese Arbeiten zur Vollendung und Mundirung übernommen.
 Ferner werden Schlingmuster, sowie die neuesten Monogramme zur Weißstickerei vorgezeichnet und billigt berechnet. (1611)

(1668—1) **Eine Specereihandlung**

die sogenannte **Dereani'sche** welche schon über 150 Jahre auf dem besten Posten in Cilli im Betriebe steht, kommt mit 1. Juli 1868 wieder auf eine Anzahl Jahre zu verpachten.
 Nähere Auskunft ertheilt **Dr. Eis** in Cilli.

(1667—1) **Im Markte Littai**

an der Südbahn, mit starker Frequenz, am Sitze eines k. k. Bezirksamtes, Bezirksgerichtes und Steueramtes, ist ein complet eingerichtetes Handlungsgewölbe auf mehrere Jahre zu verpachten und die darin befindliche Waare abzulösen.
 Daraus Reflectirende wollen sich schriftlich oder mündlich wenden an den Eigentümer

Franz Kobler.

Zur Beachtung!

Ich werde von nun an nur das bezahlen, was ich persönlich bestelle, bin daher für niemand andern und unter gar keinem Vorwand Zahlerin. Auch gebe ich bekannt, daß ich meine **Häuser** wie auch **Möbel** verkaufen möchte.

(1388—6) **Babette Kogl.**

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Juli 1868.

Sorte	Maschinen	Kühe, Ziegen und Schafe	Stiere
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	Pfund .	25	22
2. Lungenbraten			
3. Kreuzstück			
4. Keiserstück			
5. Schlüsselbretel			
6. Schweisstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Pfund .	21	18
8. Schulterstück			
9. Rippenstück			
10. Oberweiche			
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischtopf	Pfund .	17	14
12. Hals			
13. Unterweiche			
14. Bruststück			
15. Wadenschinken			

Der Bürgermeister-Stellvertreter: **Guttman.**

(1606—3) **Nr. 1373.**

Reaffumirung.

Im Nachhange zu dem diesseitigen Edicte vom 2. Juni v. J., Z. 2368, wird im Reaffumirungswege des Executionsführers Johann Thissen, Curator des Josef Dogan'schen Verlassvermögens, durch Herrn Dr. Supan, gegen Valentin Urbancsek von Hotemasch bekannt gemacht, daß die auf den 24. August, 26. September und 24. October v. J. ausgeschriebenen Feilbietungstagsatzungen zur executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Hotemasch gelegenen, im Grundbuche St. Udalrici sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden, gerichtlich auf 2594 fl. 98 kr. bewerteten Realität sammt Mahlmühle und der Fahrnisse übertragen, und die neuerlichen Tagsatzungen auf den

25. Juli,
27. August und
26. September l. J.

in loco der Realität mit dem vorigen Anhange angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. April 1868.

(1658—3) **Nr. 2563.**

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 19. Mai 1868, Z. 2563, bekannt gemacht, daß zu der ersten auf den 22. Juni l. J. anberaumt gewesenen Tagsatzung zur executiven Feilbietung mehrerer, dem Hrn. Otto Wagner gepfändeten Verlagsrechte kein Kauflustiger erschienen ist, daher die zweite Feilbietungstagsatzung

am 6. Juli l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, abgehalten werden wird.

Laibach, am 23. Juni 1868.

(1666—1) **Nr. 595.**

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Valentin Tambornino von Rudolfswerth die executive Feilbietung der dem Herrn Karl Schwentner, Handelsmann in Rudolfswerth, gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: des Waarenlagers und der wie immer Namen habenden Fahrnisse, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den 3. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags und die darauf folgenden Tage, im Handlungsgewölbe am Hauptplatze Nr. 91 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Zur Veräußerung der Buchforderungen aber werden die Tagsatzungen auf den

17. Juli

und auf den 7. August d. J., jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem obigen Anhange angeordnet.
 Rudolfswerth, 23. Juni 1868.

(1616—3) **Nr. 2827.**

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Mathias Plos von Verhnik am

7. Juli d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, stattfinden werde, nachdem die mit Edict vom 4. Februar d. J., Z. 717, bekannt gemachten ersten zwei Feilbietungstermine aufgelassen wurden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten Mai 1868.

Eröffnung der Station Rubbia für den Frachtenverkehr.

Vom 1. August d. J. an werden in der Station Rubbia auch Frachten aufgenommen und ausgefolgt werden.

Wien, im Juni 1868.

(1672)

Die Betriebs-Direction.

Die nach chemisch-pharmazeutischen Grundsätzen auf das Sorgfältigste und Zuverlässigste bereiteten

Medicamentösen Seifen,

bewährt durch die erfreulichsten Ergebnisse vielfacher wissenschaftlicher Prüfungen und praktischer Anwendungen, können in folgenden 12 verschiedenen Gattungen den Herren Ärzten und dem hilfsbedürftigen Publicum mit gerechter Zuversicht empfohlen werden. (1548—1)

à Stück nebst Prospect fr. ö. W.	à Stück nebst Prospect fr. ö. W.
Jodkali-Seife, bei Stropheln 55	Theer-Seife, bei Schuppen 35
Graphit-Seife, bei chron. Hautleiden . . . 35	Leberthran-Seife, bei Zehrkrankheiten . . 35
Terpentin-Seife, bei Pflämmungen . . . 35	Gallen-Seife, bei Hautunreinheiten . . . 35
Benzoe-Seife, bei spröder Haut 40	Schwefel-Seife, bei Hautausschlägen . . . 35
Kampher-Seife, bei Rheumatismus . . . 35	Rosmarin-Seife, zu stärk. Waschungen . . 35
Schwefeljod-Seife, b. alten Ausschlägen . 45	Ammoniak-Seife, bei Verhärtungen . . . 35

In den beigefügten Prospecten werden die verschiedenen Weisen angegeben, in denen diese Heilmittel ihre zweckmäßigste Anwendung finden, so wie die Manigfaltigkeit, in der sie vermöge der als so praktisch anerkannten Seifenform mit Erhöhung ihrer längst erprobten Wirksamkeit verwerthet werden können; denn die Seifenform ist es, welche nicht allein dem Patienten den Gebrauch wirksamer äußerer Mittel erleichtert, sondern auch dem Arzte eine eindringlicher und allgemeiner Anwendung solcher Mittel darbietet.

Die medicamentösen Seifen werden nur in Tabletten von 2½ Unzen Gewicht verkauft und sind an beiden Enden ihrer amtlich deponirten Etiquets mit neubestehendem Siegel versehen; das alleinige Depot für Laibach befindet sich beim Apotheker **Erasmus Birschtz**, „Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11, und für Klagenfurt beim Apotheker **Anton Beinitz**.

(1648—3) **Nr. 2360.**

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Carl Pezjatel von Reifnitz, durch Dr. Wenedictor von Gottschee, gegen den Gregor Zbadnik'schen Verlass von Hrib S.-Nr. 33 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Jänner 1867, Z. 167, schuldiger 138 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1273 A vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Juli,

7. August und

4. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtesitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21sten April 1868.

(1509—3) **Nr. 2345.**

Erinnerung

an Blas Udouč und Gregor Sterzaj von Rakel.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Blas Udouč und dem Gregor Sterzaj von Rakel hiermit erinnert:

Es habe Andreas Bonac von Rakel Nr. 42 wider dieselben die Klage auf Ersetzung und Gewährumschreibung auf den Achtheil der Sagstätte in St. Kanjian Ref.-Nr. 313 ad Grundbuch Haasberg, sub praes. 4. April 1868, Z. 2345, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

5. August 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Albert Ritter v. Höffern,

Saalfeld, k. k. Notar in Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten April 1868.

(1572—2) **Nr. 2970.**

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. April 1868, Z. 1695, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis bei der Executionstheile die auf den 19. Juni und 17. Juli l. J. angeordneten executiven Realfeilbietungen als abgehalten angesehen werden, und es wird zu der auf den

18. August l. J.

angeordneten dritten und letzten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Juni 1868.

(1598—3) **Nr. 2337.**

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Mina Legat von Dulje, durch Dr. Munda, gegen Josef Legat von Raan über Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 4. April d. J., Z. 1340, auf den 30. Juni 1868 angeordnete zweite Feilbietung der gegnerischen Realität Rect.-Nr. 2, Urb.-Nr. 135 ad 23 Zulirchensgült und der Fahrnisse pto. 285 fl. c. s. c. mit dem Bemerkten für abgehalten erklärt, daß es bei der auf den

30. Juli 1868

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Tagsatzung Realität und Fahrnisse nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Juni 1868.